



# Die neue Oracle-Forms-Version 12.2.1.4 und aktuelle Trends

Frank Hoffmann, Cologne Data

Ende September 2019 erschien die nun letzte Version der 12c-Familie als „Maintenance Release“. Darin befinden sich einige interessante Neuerungen und Verbesserungen, auf die in diesem Artikel eingegangen wird. Noch etwas spannender wird es, wenn wir in die Zukunft schauen. In etwa 2 Jahren wird das nächste Major-Release erwartet, von dem Michael Ferrante auf der DOAG Konferenz + Ausstellung im November 2019 schon erste Bilder einer frühen Entwicklungsstufe gezeigt hat. Die Petition, die von der DOAG unterstützt wurde, war nicht der alleinige Auslöser, hat jedoch dazu beigetragen, dass nach 14 Jahren endlich auch die Oberfläche des GUI modernisiert wird und weitere wichtige Neuerungen umgesetzt werden.

## Solider Support seit 40 Jahren

Die beiden wohl stabilsten und sichersten Produkte aus dem Hause Oracle sind und bleiben die Datenbank und Oracle Forms. Beide Produkte genießen seit mehr als 40 Jahren vollen Support und sind über die Jahre immer stabiler, sicherer und besser geworden. Auch wenn Oracle in das Kernprodukt, die Datenbank, den Löwenanteil der Entwicklung investiert hat, kommen auch zunehmend die Investitionen in den älteren, oft vernachlässigten Bruder, das erste

C-Werkzeug der Firma, in Fahrt. Fast selbstverständlich ist Forms in den aktuellen Versionen für den Betrieb der aktuellen Oracle-Datenbanken 11.2.0.4, 18.3+ und 19.3+, Windowserver (2012, 2016, 2019) sowie für alle aktuellen Unix-Systeme zertifiziert.

## Das Major-Release der 12c-Familie ist komplett

Michael Ferrantes erstes Forms-Major Release, das er als Produktmanager am 23.

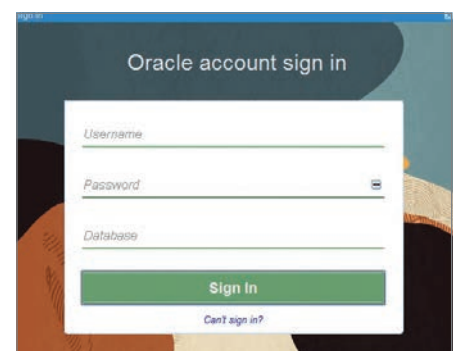


Abbildung 1: Preview von Forms (eventuell 14) in einer frühen Entwicklungsstufe (Quelle: © Oracle)

Oktober 2015 als 12c publizierte, ist nun nach seinen Angaben abgeschlossen. Viele Kunden haben bereits die neue Version zügig und unproblematisch in Betrieb genommen und profitieren von neuen Features, Bugfixes für Forms und Reports und Performance-Optimierungen. Mit diesem Release bietet Oracle bis August 2022 einen Premium-Support sowie bis August 2025 einen Extended Support an. Das Vorgänger-Release 12.2.1.3 kann noch zwölf Monate, also bis Ende September 2020 mit Support betrieben werden, es empfiehlt sich allerdings, einen Wechsel auf das neue Release durchzuführen, um Bugfixes schneller einspielen zu können. Das neue Release kann auch bereits auf dem DOAG-Community-Formserver (forms-demo.com) getestet werden.

## Die wichtigsten Neuerungen kurz beschrieben

Als „Maintenance Release“ stehen Bugfixes und kleine nützliche Verbesserungen oder Erweiterungen der bisherigen Funktionen im Vordergrund, wie zum Beispiel:

1. Der WebUtil File Transfer (Client/Server) wurde um 30% beschleunigt
2. FSAL, die browserfreie Startoption, wurde in den Forms Builder integriert und bietet nun einen One-Button RUN/DEBUG in 1-2 Sekunden Aufrufzeit

und Single Sign-on sowie verbesserte Cache- und Debug-Funktionen

3. Das Custom-Color-Schema erlaubt nun, mit „desktop“ die Hintergrundfarbe der Statuszeile und den Hintergrund der Menüzeile zu konfigurieren – eine kleine, aber wichtige Ergänzung
4. Mit JDK11 steht eine neue supportete Client-Java-Version zur Verfügung
5. Im Zuge der Extended String-Anpassungen wurde die maximale Größe von Forms- und Display-Items von 32k auf 2M-1 erhöht

Diese Features können mit wenig Aufwand genutzt werden.

Alle Änderungen wurden auch bereits in das „New Feature“-Dokument von Michael Ferrante, Produktmanager von Oracle Forms, eingebunden.

<https://www.oracle.com/a/tech/docs/oracleforms-1221-newfeatures.pdf> (Version 3, Stand Ende September 2019)

## Forms12c hat rund 20.000 Forms-Kunden dazugewonnen

Das Oracle-E-Business-Team führt gerade den Wechsel von Forms 10g auf Forms 12c durch. Alle Wege führen zu Forms 12c! Eine sehr gute Nachricht für die Nachhaltigkeit der Software ist der damit verbundene angekündigte Support bis 2030. Da-

mit wird nach vielen Jahren endlich der gesamte Forms-Anwenderkreis auf die aktuelle Version gezogen. Die neue Version wird also nun für einen deutlich größeren Anwenderkreis entwickelt und damit auch intensiver getestet und weiterentwickelt. Viele amerikanische Kunden können aus Gründen der Sicherheit oder der JAVA-Client-Funktionalität nicht in die Oracle Cloud wechseln und werden auf absehbare Zeit Oracle-Forms-„On-Premises“-Kunden bleiben. Das muss Oracle akzeptieren. Das sichert jedoch für Forms auch die Verfügbarkeit als On-Premises-Lösung.

## Aktuelles Stimmungsbild bei den Forms-Kunden

Nach Aussage von Michael Ferrante ist der Kundenkreis sehr konstant und trotz vieler Werbeversuche in den letzten Jahren sind es nur wenige Kunden, die Forms verlassen. Das ist auch mein Eindruck. Ein Großteil der Oracle-Forms-Kunden mit komplexen Lösungen bleibt bei dem Produkt und setzt nicht auf eine aufwendige, teure Neuentwicklung mit anderen Tools und unbekanntem Ausgang. Wie die Petition gezeigt hat, haben viele Bestands-Kunden in den letzten zwanzig Jahren bis zu 3.000 Module mit viel Aufwand entwickelt, betreiben ihre Applikation für bis zu 30.000 Anwenderinnen und Anwender und verwenden Technologien, die mit einfachen HTML- oder JavaScript-Web-Anwendungen nicht abzubilden sind (OLE Automation, WIN\_API-Funktionen, C-Schnittstelle, Java-Schnittstelle und Extensions über die Middle-Tier-Komponente). Neue Forms-Kunden kommen jedoch nur wenige dazu. Das liegt an hohen Lizenzkosten, an einer etwas veralteten GUI-Oberfläche, an einem in die Jahre gekommenen Forms Builder und fehlenden REST-Funktionen. Einige dieser Mängel sollen nun mit dem nächsten Release abgestellt werden.

Damit wird Forms wieder ein Stück interessanter.

## Oracle arbeitet bereits an einem neuen Major-Release

Seit etwa zwei Monaten und für weitere mindestens achtzehn Monate plant und entwickelt das Oracle-Forms-Team nun das neue Major-Release. Dieses wird dann wieder wahrscheinlich fünf Jahre (2026)

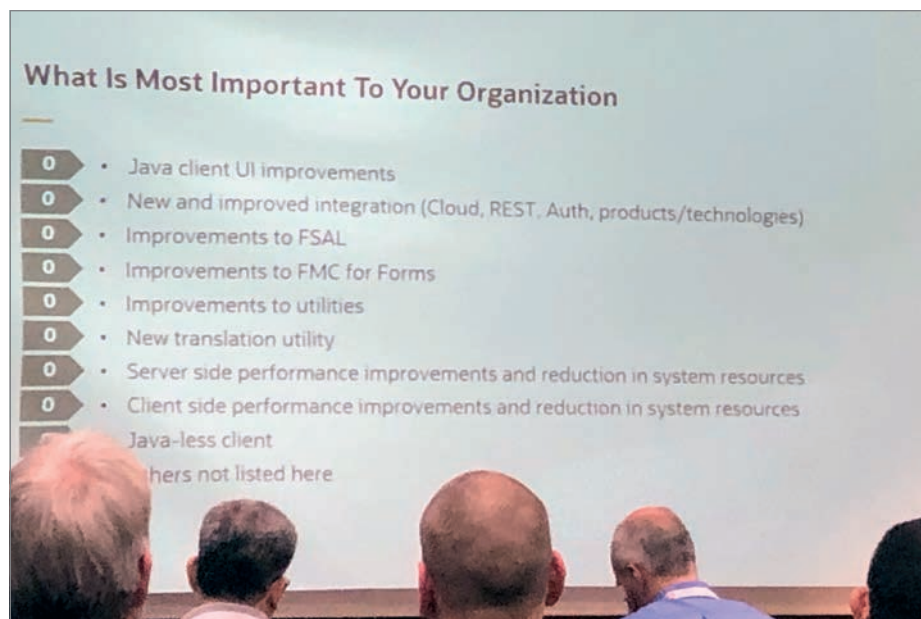


Abbildung 2: Präsentation der Anwenderwünsche auf der DOAG 2019 Konferenz + Ausstellung (Quelle: Frank Hoffmann)

Premium Support und drei Jahre Extended Support (2029) bekommen. Schon mit dem nächsten Release wird Forms auf jeden Fall schon einmal fünfzig Jahre alt. Für die neue Version wäre sicherlich ein Beta-Programm interessant, um frühzeitig das neue GUI „Look & Feel“ mit der eigenen entwickelten Forms-Applikation testen zu können. Oracle hat angefangen, wie auch in der DOAG-Petition gefordert, eine Modernisierung des Client GUI durchzuführen. Einige Beispiele dazu wurden live auf der DOAG 2019 Konferenz + Ausstellung von Michael Ferrante vorgestellt und mit ca. fünfzig Personen, die die DOAG Forms Community in Nürnberg besuchten, diskutiert. Für Oracle Forms war die DOAG-Messe diesmal wie eine Zukunftswerkstatt, die man noch etwas mehr hätte nutzen können. Mit zehn Vorträgen und einem weiteren wichtigen FORMSDAY am 20.2.2020 in Frankfurt, zu dem auch Michael Ferrante live zugeschaltet werden soll, ist die deutsche Community weiterhin sehr aktiv. Diese Aktivitäten in der deutschen Oracle-Anwendergruppe werden auch vom amerikanischen Oracle-Forms-Team registriert und geschätzt.

### Oracle-Forms-Petition der DOAG

Die Petition von Dr. Menge und dem Autor dieses Artikels wurde im September 2019 offiziell von Stefan Kinnen an Oracle übergeben. Die Petition fordert im Kern eine Client-GUI-Modernisierung mit einem neuen „Look & Feel“ und eine HTML-Lösung basierend auf JavaScript. Aus einer Liste von über hundert Petitions-Unterzeichnern wurden die fünfzig größten Firmen ausgewählt und in einer Liste an Oracle übergeben, wenn sie ihr Okay dazu gegeben hatten. Oracle hat diese Petition genau geprüft und mit dem Entwicklerteam bereits eine Reihe von Ideen und Vorschlägen dazu entwickelt. Beide Forderungen stehen auf der Feature-Optionen-Liste des neuen Release. Diese Optionen werden in den nächsten Monaten noch evaluiert und fließen dann in das neue Release ein. Eine Übersicht zu den vorgeschlagenen Punkten befindet sich in der *Abbildung 2*. Es sind zu den Punkten aus der Petition noch weitere Kundenwünsche dazugekommen. Ein Beispiel zu einem neuen Client GUI (*siehe Abbildung 3*), der dem neuen Oracle „Look & Feel“ des aktuellen Oracle-Webauftritts nachempfunden

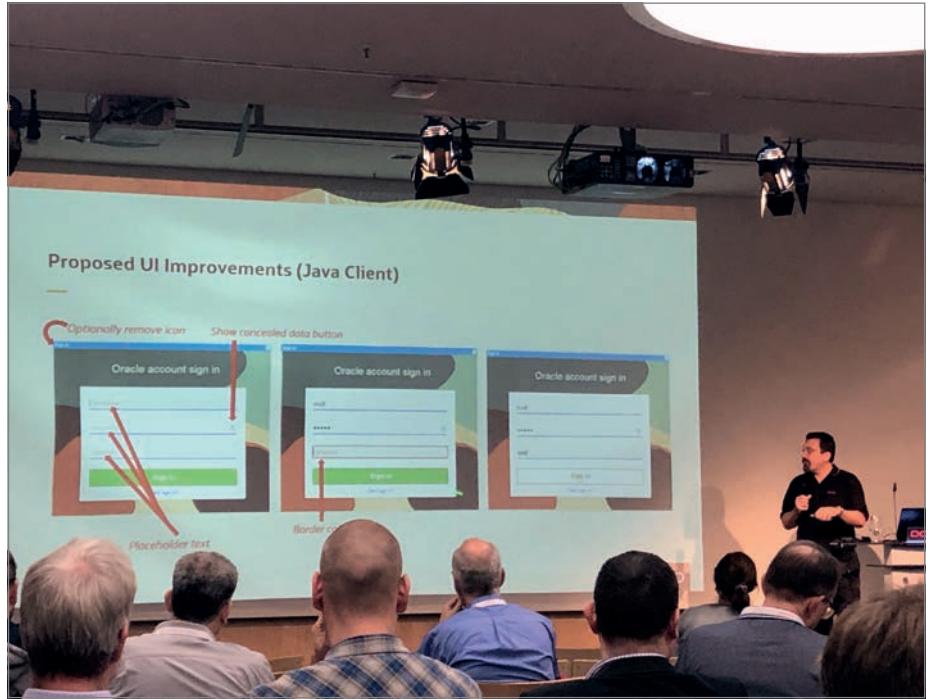


Abbildung 3: Präsentation einer neuen Client GUI auf der DOAG 2019 Konferenz + Ausstellung (Quelle: Frank Hoffmann)

wurde, konnte bereits auf der DOAG 2019 detailliert und live von Michael Ferrante präsentiert werden. Alle neuen Optionen und Änderungsvorschläge unterliegen jedoch hier dem „SAFE Harbour Statement“ – Oracle verpflichtet sich, diese Ideen nicht wirklich umzusetzen. Nach aktuellem Stand ist das also noch eine Vision. Das Facelift wird aber sicherlich kommen. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um persönliche Änderungswünsche rund um Oracle Forms an den Oracle-Forms-Produktmanager Michael Ferrante via E-Mail oder Twitter zu schicken. In der Vergangenheit wurden viele Änderungswünsche, die mit vertretbarem Aufwand machbar waren, auch umgesetzt. Für die kommenden zwei bis drei Jahre empfiehlt Oracle, auf die aktuelle Forms-Version zu migrieren und bestehende neue Funktionen zu nutzen. Mit der aktuellen Version kann es dann auch nahtlos in das zukünftige Release gehen.

### Über den Autor

Frank Hoffmann beschäftigt sich seit mehr als fünfundzwanzig Jahren mit Oracle Forms. Er war selbst über drei Jahre bei Oracle als Senior-Berater tätig und hat in dieser Zeit und auch danach eine Vielzahl von Oracle-Forms-Lösungen entwickelt. Viele dieser Softwarelösungen sind

bis heute absolut zuverlässig und sicher in Betrieb. Seine Firma hat sich seit 2015 auf die Entwicklung mit Oracle Forms spezialisiert und arbeitet seitdem täglich mit dem Produkt. Er betreibt den Forms-Demo-Server für die DOAG Forms Community in der Oracle Cloud, hat einen Oracle-Forms-Modernisierungsblog, ist zusammen mit Dr. Menge Autor der Forms-Petition sowie regelmäßiger Sprecher auf der DOAG-Konferenz und dem DOAG Forms Day. Weiterhin gehört er zu den zehn führenden Leitern der internationalen Oracle Forms Community, die Forms-Entwicklern bei Problemen helfen, und veröffentlicht Artikel über die Geschichte von Forms. Außerdem beschreibt er Ideen aus der Praxis, wie Forms-Kunden den Nutzen ihrer Forms-Anwendungen verbessern können.



Frank Hoffmann  
fh@cologne-data.de